

Stad... & Co...  
No. 113. — Jhr. 192.

Anzeige-Gebühren  
für die in der ersten Spalte...  
für die in der zweiten Spalte...  
für die in der dritten Spalte...

# Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

No. 113. — Jhr. 192. Halle a. S., Mittwoch 8. März 1899. Preis: 10 Pfennige. Verleger: C. A. Schwabe & Co., Halle a. S., Gr. Poststr. 113.

## Deutsches Reich.

Der Kaiser und die Kaiserin unternahmen am Montag den 7. März eine Ausfahrt und besuchten Abends 8 Uhr das Konzert im Königl. Opernhaus. Gestern Vormittag unternahm die Kaiserin eine gemeinsame Spazierfahrt, der Kaiser jedoch kein Staatsgeschäft des Anwesenden Staatsminister von Bismarck vor. In der Nacht zurückgekehrt, hörte der Kaiser den Vortrag des Chefs des Militärkabinetts, Generals v. Gumbert und des stellvertretenden Chefs des Marinekabinetts, Fregattenkapitän v. Greding. Um 12 Uhr wohnte der Kaiser der Tafel des Hofes des Grafen und der Gräfin Eymar bei. Am Montag Vormittag 10 Uhr war der Kaiser bei der englischen Gesandtschaft vorgelassen und hatte eine einstündige Unterredung mit Sir Eric Cassel.

In den letzten Tagen ist durch viele Zeitungen das Gerücht verbreitet worden, daß der Kaiser und die Kaiserin die Reise nach Berlin verlassen und in Homburg ihren Aufenthalt für einige Zeit nehmen würden. Diese Nachricht ist jedoch, wie uns aus dem Kabinett der Kaiserin mitgeteilt wird, ohne Begründung. Da sie aber fast alljährig von viel Zeit auftritt, so ist sie wahrscheinlich nicht in Verbindung zu bringen, daß in jedem Jahre Anfang März die Hofen der Herren Hofmarschälle zur Krönung der künftigen Kaiserin in den Provinzen beginnen.

Am Sterbetage Kaiser Wilhelm I. wird eine musikalische Feierlichkeit in der Gedächtniskirche zu Berlin stattfinden. Der Kaiser und die Kaiserin werden die Gedächtnisfeier besuchen. Der französische Botschafter am Berliner Hofe, Herr de Bismarck, wird die Kaiserin zu dem Fest der Gedächtnisfeier mitteilen, daß der Kaiser der deutsche Kaiser den Chef des Marinekabinetts beauftragt habe, ihn (den Botschafter) zu bitten, der französischen Regierung die Teilnahme Sr. Majestät an der Katastrophe in London auszusprechen.

Das Abfertigungsbüro des Admirals von Knorr ist vom Kaiser definitiv genehmigt worden, wie aus folgendem Dekret des k. B. v. d. M. an Berlin von gestern hervorgeht: Durch Allerhöchste K. K. Befehle vom 7. d. M. ist: 1. der Admiral von Knorr in Genehmigung seines Auftrages durch den Kaiser zum Kommandanten des Admiralsstabes und mit der Befehligen Befehl zum Disposition gestellt, welche ich ferner zu la dem des Admiralstabes in den Dienst der Marine zu führen; 2. der Admiral von Knorr, Inspektor der Marine-Ateliers, zum Kommandanten befördert; 3. dem Kapitän zur See von Schudde, Kommandant in See, der Charakter als Kommandant zu verleihen.

Der Nachfolger des Admirals von Knorr wird wahrscheinlich der ihm im Range zugehörigste Admiral Räder sein, der der Marine seit dem 21. Juni 1850 angehört. Im Jahre 1864 wurde Admiral unter Kommando zur See, 1866 Kommandant zur See und 1875 Korvettenkapitän. Im Sommer 1875 Kommandant der „Ulm“, dann wurde er Direktionschef der Marine-Ateliers und Schiffs- und 1880 erster Kommandant beim Kommando der Marine-Station der Dittler. 1881 und 1882 war er Chef des Stabes des Lebnings-Admirals. Am 17. Dezember 1881 erfolgte seine Beförderung zum Kapitän zur See. Demnach wurde er Chef des Stabes der Admiralität und 1887 Ober-Bezirksdirektor der West zu Kiel. Am 1. April 1889 wurde er zum Konter-Admiral befördert und zum Direktor des Marine-Departements des Reichs-Admirals ernannt. Im Frühjahr 1891 erfolgte seine Ernennung zum Chef des Lebnings-Admirals, und 1892 wurde er wieder als Direktor der Marine-Station in den Reichs-Admiralstab zurück. Am 10. Oktober 1892 wurde Admiral zum Vize-Admiral befördert und Kommandant 1893 des Marine-Admirals, dessen Chef er bis zum 30. September 1896 blieb, an welchem Tage er zum Chef der Marine-Station der Dittler ernannt wurde. Am 22. März 1897 erfolgte seine Beförderung zum Admiral.

Im Wechsel im Oberkommando der Marine ersägt man nach folgende Einzelheiten: Admiral von Knorr hatte bereits im April v. J. sein Entlassungsgesuch einreicht, der Kaiser wollte aber damals dem Antrage nicht stattgeben, weil ihm unmittelbar nach Annahme des Kommandos ein Wechsel in der obersten Leitung der Marinekommandos nicht thunlich schien. Seit dieser Zeit hat für die Befehlsgewalt des Kommandanten Admiral in Folge der Abreise des Admirals v. Knorr die Befehlsgewalt über die Marine an seine Stellvertreter sehr erhebliche Anforderungen stellen werden.

Der Ober-Bezirks-Direktor Dr. Wehrmann wird am 25. d. M. seinen 70. Geburtstag feiern. Er ist 1829 in Klauenburg an der Elbe geboren und war nach vollständigem Studium zuerst Lehrer am Gymnasium in Berlin und am Friedrichs-Gymnasium in Berlin. 1859 wurde Wehrmann zum Direktor des literarischen Bureau des Staatsministeriums, welche Stellung er 1862 niederlegte, um von 1863 ab die Verwaltung des Reichsministeriums zu übernehmen. Anfang der 70er Jahre trat er kurze Zeit Oberlehrer der „Spezialerziehung“ 1877 wurde er in das Reichsministerium berufen und dort mit dem Charakter über das technische Unterrichtsverwesen betraut. Als zwei Jahre später auch dieser Teil der Unterrichtsverwaltung dem Reichsministerium angeschlossen wurde, wurde Wehrmann zum letzten Mal übernommen. Auch parlamentarisch ist Wehrmann tätig gewesen, er war von 1868 bis 1879 Mitglied des Abgeordnetenhauses und von 1880 bis 1881 Mitglied des norddeutschen bzw. deutschen Reichstages.

Der Kaiser und die Kaiserin unternahmen am Montag den 7. März eine Ausfahrt und besuchten Abends 8 Uhr das Konzert im Königl. Opernhaus. Gestern Vormittag unternahm die Kaiserin eine gemeinsame Spazierfahrt, der Kaiser jedoch kein Staatsgeschäft des Anwesenden Staatsminister von Bismarck vor.

In der Nacht zurückgekehrt, hörte der Kaiser den Vortrag des Chefs des Militärkabinetts, Generals v. Gumbert und des stellvertretenden Chefs des Marinekabinetts, Fregattenkapitän v. Greding. Um 12 Uhr wohnte der Kaiser der Tafel des Hofes des Grafen und der Gräfin Eymar bei. Am Montag Vormittag 10 Uhr war der Kaiser bei der englischen Gesandtschaft vorgelassen und hatte eine einstündige Unterredung mit Sir Eric Cassel.

Das Gerücht, daß der Kaiser und die Kaiserin die Reise nach Berlin verlassen und in Homburg ihren Aufenthalt für einige Zeit nehmen würden, ist ohne Begründung. Da sie aber fast alljährig von viel Zeit auftritt, so ist sie wahrscheinlich nicht in Verbindung zu bringen, daß in jedem Jahre Anfang März die Hofen der Herren Hofmarschälle zur Krönung der künftigen Kaiserin in den Provinzen beginnen.

Der französische Botschafter am Berliner Hofe, Herr de Bismarck, wird die Kaiserin zu dem Fest der Gedächtnisfeier mitteilen, daß der Kaiser der deutsche Kaiser den Chef des Marinekabinetts beauftragt habe, ihn (den Botschafter) zu bitten, der französischen Regierung die Teilnahme Sr. Majestät an der Katastrophe in London auszusprechen.

Das Abfertigungsbüro des Admirals von Knorr ist vom Kaiser definitiv genehmigt worden, wie aus folgendem Dekret des k. B. v. d. M. an Berlin von gestern hervorgeht: Durch Allerhöchste K. K. Befehle vom 7. d. M. ist: 1. der Admiral von Knorr in Genehmigung seines Auftrages durch den Kaiser zum Kommandanten des Admiralsstabes und mit der Befehligen Befehl zum Disposition gestellt, welche ich ferner zu la dem des Admiralstabes in den Dienst der Marine zu führen; 2. der Admiral von Knorr, Inspektor der Marine-Ateliers, zum Kommandanten befördert; 3. dem Kapitän zur See von Schudde, Kommandant in See, der Charakter als Kommandant zu verleihen.

Der Nachfolger des Admirals von Knorr wird wahrscheinlich der ihm im Range zugehörigste Admiral Räder sein, der der Marine seit dem 21. Juni 1850 angehört. Im Jahre 1864 wurde Admiral unter Kommando zur See, 1866 Kommandant zur See und 1875 Korvettenkapitän. Im Sommer 1875 Kommandant der „Ulm“, dann wurde er Direktionschef der Marine-Ateliers und Schiffs- und 1880 erster Kommandant beim Kommando der Marine-Station der Dittler. 1881 und 1882 war er Chef des Stabes des Lebnings-Admirals. Am 17. Dezember 1881 erfolgte seine Beförderung zum Kapitän zur See. Demnach wurde er Chef des Stabes der Admiralität und 1887 Ober-Bezirksdirektor der West zu Kiel. Am 1. April 1889 wurde er zum Konter-Admiral befördert und zum Direktor des Marine-Departements des Reichs-Admirals ernannt. Im Frühjahr 1891 erfolgte seine Ernennung zum Chef des Lebnings-Admirals, und 1892 wurde er wieder als Direktor der Marine-Station in den Reichs-Admiralstab zurück. Am 10. Oktober 1892 wurde Admiral zum Vize-Admiral befördert und Kommandant 1893 des Marine-Admirals, dessen Chef er bis zum 30. September 1896 blieb, an welchem Tage er zum Chef der Marine-Station der Dittler ernannt wurde. Am 22. März 1897 erfolgte seine Beförderung zum Admiral.

Im Wechsel im Oberkommando der Marine ersägt man nach folgende Einzelheiten: Admiral von Knorr hatte bereits im April v. J. sein Entlassungsgesuch einreicht, der Kaiser wollte aber damals dem Antrage nicht stattgeben, weil ihm unmittelbar nach Annahme des Kommandos ein Wechsel in der obersten Leitung der Marinekommandos nicht thunlich schien. Seit dieser Zeit hat für die Befehlsgewalt des Kommandanten Admiral in Folge der Abreise des Admirals v. Knorr die Befehlsgewalt über die Marine an seine Stellvertreter sehr erhebliche Anforderungen stellen werden.

Der Ober-Bezirks-Direktor Dr. Wehrmann wird am 25. d. M. seinen 70. Geburtstag feiern. Er ist 1829 in Klauenburg an der Elbe geboren und war nach vollständigem Studium zuerst Lehrer am Gymnasium in Berlin und am Friedrichs-Gymnasium in Berlin. 1859 wurde Wehrmann zum Direktor des literarischen Bureau des Staatsministeriums, welche Stellung er 1862 niederlegte, um von 1863 ab die Verwaltung des Reichsministeriums zu übernehmen. Anfang der 70er Jahre trat er kurze Zeit Oberlehrer der „Spezialerziehung“ 1877 wurde er in das Reichsministerium berufen und dort mit dem Charakter über das technische Unterrichtsverwesen betraut. Als zwei Jahre später auch dieser Teil der Unterrichtsverwaltung dem Reichsministerium angeschlossen wurde, wurde Wehrmann zum letzten Mal übernommen. Auch parlamentarisch ist Wehrmann tätig gewesen, er war von 1868 bis 1879 Mitglied des Abgeordnetenhauses und von 1880 bis 1881 Mitglied des norddeutschen bzw. deutschen Reichstages.

Der Kaiser und die Kaiserin unternahmen am Montag den 7. März eine Ausfahrt und besuchten Abends 8 Uhr das Konzert im Königl. Opernhaus. Gestern Vormittag unternahm die Kaiserin eine gemeinsame Spazierfahrt, der Kaiser jedoch kein Staatsgeschäft des Anwesenden Staatsminister von Bismarck vor.

Der Kaiser und die Kaiserin unternahmen am Montag den 7. März eine Ausfahrt und besuchten Abends 8 Uhr das Konzert im Königl. Opernhaus. Gestern Vormittag unternahm die Kaiserin eine gemeinsame Spazierfahrt, der Kaiser jedoch kein Staatsgeschäft des Anwesenden Staatsminister von Bismarck vor.

In der Nacht zurückgekehrt, hörte der Kaiser den Vortrag des Chefs des Militärkabinetts, Generals v. Gumbert und des stellvertretenden Chefs des Marinekabinetts, Fregattenkapitän v. Greding. Um 12 Uhr wohnte der Kaiser der Tafel des Hofes des Grafen und der Gräfin Eymar bei. Am Montag Vormittag 10 Uhr war der Kaiser bei der englischen Gesandtschaft vorgelassen und hatte eine einstündige Unterredung mit Sir Eric Cassel.

Das Gerücht, daß der Kaiser und die Kaiserin die Reise nach Berlin verlassen und in Homburg ihren Aufenthalt für einige Zeit nehmen würden, ist ohne Begründung. Da sie aber fast alljährig von viel Zeit auftritt, so ist sie wahrscheinlich nicht in Verbindung zu bringen, daß in jedem Jahre Anfang März die Hofen der Herren Hofmarschälle zur Krönung der künftigen Kaiserin in den Provinzen beginnen.

Der französische Botschafter am Berliner Hofe, Herr de Bismarck, wird die Kaiserin zu dem Fest der Gedächtnisfeier mitteilen, daß der Kaiser der deutsche Kaiser den Chef des Marinekabinetts beauftragt habe, ihn (den Botschafter) zu bitten, der französischen Regierung die Teilnahme Sr. Majestät an der Katastrophe in London auszusprechen.

Das Abfertigungsbüro des Admirals von Knorr ist vom Kaiser definitiv genehmigt worden, wie aus folgendem Dekret des k. B. v. d. M. an Berlin von gestern hervorgeht: Durch Allerhöchste K. K. Befehle vom 7. d. M. ist: 1. der Admiral von Knorr in Genehmigung seines Auftrages durch den Kaiser zum Kommandanten des Admiralsstabes und mit der Befehligen Befehl zum Disposition gestellt, welche ich ferner zu la dem des Admiralstabes in den Dienst der Marine zu führen; 2. der Admiral von Knorr, Inspektor der Marine-Ateliers, zum Kommandanten befördert; 3. dem Kapitän zur See von Schudde, Kommandant in See, der Charakter als Kommandant zu verleihen.

Der Nachfolger des Admirals von Knorr wird wahrscheinlich der ihm im Range zugehörigste Admiral Räder sein, der der Marine seit dem 21. Juni 1850 angehört. Im Jahre 1864 wurde Admiral unter Kommando zur See, 1866 Kommandant zur See und 1875 Korvettenkapitän. Im Sommer 1875 Kommandant der „Ulm“, dann wurde er Direktionschef der Marine-Ateliers und Schiffs- und 1880 erster Kommandant beim Kommando der Marine-Station der Dittler. 1881 und 1882 war er Chef des Stabes des Lebnings-Admirals. Am 17. Dezember 1881 erfolgte seine Beförderung zum Kapitän zur See. Demnach wurde er Chef des Stabes der Admiralität und 1887 Ober-Bezirksdirektor der West zu Kiel. Am 1. April 1889 wurde er zum Konter-Admiral befördert und zum Direktor des Marine-Departements des Reichs-Admirals ernannt. Im Frühjahr 1891 erfolgte seine Ernennung zum Chef des Lebnings-Admirals, und 1892 wurde er wieder als Direktor der Marine-Station in den Reichs-Admiralstab zurück. Am 10. Oktober 1892 wurde Admiral zum Vize-Admiral befördert und Kommandant 1893 des Marine-Admirals, dessen Chef er bis zum 30. September 1896 blieb, an welchem Tage er zum Chef der Marine-Station der Dittler ernannt wurde. Am 22. März 1897 erfolgte seine Beförderung zum Admiral.

Im Wechsel im Oberkommando der Marine ersägt man nach folgende Einzelheiten: Admiral von Knorr hatte bereits im April v. J. sein Entlassungsgesuch einreicht, der Kaiser wollte aber damals dem Antrage nicht stattgeben, weil ihm unmittelbar nach Annahme des Kommandos ein Wechsel in der obersten Leitung der Marinekommandos nicht thunlich schien. Seit dieser Zeit hat für die Befehlsgewalt des Kommandanten Admiral in Folge der Abreise des Admirals v. Knorr die Befehlsgewalt über die Marine an seine Stellvertreter sehr erhebliche Anforderungen stellen werden.

Der Ober-Bezirks-Direktor Dr. Wehrmann wird am 25. d. M. seinen 70. Geburtstag feiern. Er ist 1829 in Klauenburg an der Elbe geboren und war nach vollständigem Studium zuerst Lehrer am Gymnasium in Berlin und am Friedrichs-Gymnasium in Berlin. 1859 wurde Wehrmann zum Direktor des literarischen Bureau des Staatsministeriums, welche Stellung er 1862 niederlegte, um von 1863 ab die Verwaltung des Reichsministeriums zu übernehmen. Anfang der 70er Jahre trat er kurze Zeit Oberlehrer der „Spezialerziehung“ 1877 wurde er in das Reichsministerium berufen und dort mit dem Charakter über das technische Unterrichtsverwesen betraut. Als zwei Jahre später auch dieser Teil der Unterrichtsverwaltung dem Reichsministerium angeschlossen wurde, wurde Wehrmann zum letzten Mal übernommen. Auch parlamentarisch ist Wehrmann tätig gewesen, er war von 1868 bis 1879 Mitglied des Abgeordnetenhauses und von 1880 bis 1881 Mitglied des norddeutschen bzw. deutschen Reichstages.

Der Kaiser und die Kaiserin unternahmen am Montag den 7. März eine Ausfahrt und besuchten Abends 8 Uhr das Konzert im Königl. Opernhaus. Gestern Vormittag unternahm die Kaiserin eine gemeinsame Spazierfahrt, der Kaiser jedoch kein Staatsgeschäft des Anwesenden Staatsminister von Bismarck vor.

## Deutscher Reichstag.

51. Sitzung vom 7. März 1899, I. Uhr.  
Am Tische des Bundesrats: Niederberg.  
Der Präsident Graf Ballestrem eröffnet die Sitzung mit der Mitteilung, daß der Abg. von Arnswald-Wölbe (S. Hannover-Weilendeb.-Weste) in seiner Rede sich plötzlich am Schluß entschieden hat. Das Haus erhebt sich zu Ehren des Verstorbenen von den Eigen.

Der Kaiser und die Kaiserin unternahmen am Montag den 7. März eine Ausfahrt und besuchten Abends 8 Uhr das Konzert im Königl. Opernhaus. Gestern Vormittag unternahm die Kaiserin eine gemeinsame Spazierfahrt, der Kaiser jedoch kein Staatsgeschäft des Anwesenden Staatsminister von Bismarck vor.



Es können nur in den bringenden Fällen ihre Beichten zu Sonntag-Beichten entziehen, zur Vorbereitung über...

Die Vermählung des Heil. Herrn, Ober-Bez. Herr Dr. Meaxler, dem Beist. der archidial. chemischen Professur, und Herrn Generalrath Dr. A. A. befindet sich...

Widwidon der Handwerksmänner von einem Lastwagen überfahren und sofort tödtet.

Gertr. (Neub.) 7. März. (Zobersurtheil.) Gestern gegen Abend stürzte der 6 Jahre alte Knabe des Landraths Dr. Sturm...

Weiter-Aussichten auf Grund der Berichte der deutschen Gewerke in Hamburg.

Wasserstände.

Table with columns for location (e.g., Straßfurt, Halle, Braunschweig), date, and water level changes. Includes sub-sections for 'Walden' and 'Elbe'.

Es wurde gezahlt für 50 kg Fleischgewicht (d. h. ohne Rierent-falt): I. Qualität Ochsen u. Lammfleisch 62-64 M., II. Qual. Ochsen...

Central-Stelle der Preussischen Landwirtschaftskammern.

Marktberichte.

Table with columns for location (e.g., Udermarkt, Braunschweig, Hannover) and market prices for various goods.

Verzicht Sachsen und Umgebung.

Verzicht (Sachsen) 6. März. (Wacanz.) Die hiesige Schatz- und Küstlerlei wird mit dem 1. April c. vacanz. Die Stelle ist königlichen Patrons und hat ein Einkommen von ca. 1100 M. excl. Dienstverhältnissen und Mietzinsen.

Börsen- und Handelstheil.

Wagdeburg. 7. März. (Allerlei Bericht.) Städtischer Schlacht- und Viehhof. Auftrieb 90 Rinder, 14 Bullen, 174 Kälber, 138 Schafweide, 1022 Schweine.

Wagdeburg. 7. März. (Allerlei Bericht.) Städtischer Schlacht- und Viehhof. Auftrieb 90 Rinder, 14 Bullen, 174 Kälber, 138 Schafweide, 1022 Schweine.

Wagdeburg. 7. März. (Allerlei Bericht.) Städtischer Schlacht- und Viehhof. Auftrieb 90 Rinder, 14 Bullen, 174 Kälber, 138 Schafweide, 1022 Schweine.

Wagdeburg. 7. März. (Allerlei Bericht.) Städtischer Schlacht- und Viehhof. Auftrieb 90 Rinder, 14 Bullen, 174 Kälber, 138 Schafweide, 1022 Schweine.

Wagdeburg. 7. März. (Allerlei Bericht.) Städtischer Schlacht- und Viehhof. Auftrieb 90 Rinder, 14 Bullen, 174 Kälber, 138 Schafweide, 1022 Schweine.

Wagdeburg. 7. März. (Allerlei Bericht.) Städtischer Schlacht- und Viehhof. Auftrieb 90 Rinder, 14 Bullen, 174 Kälber, 138 Schafweide, 1022 Schweine.

Wagdeburg. 7. März. (Allerlei Bericht.) Städtischer Schlacht- und Viehhof. Auftrieb 90 Rinder, 14 Bullen, 174 Kälber, 138 Schafweide, 1022 Schweine.

Wagdeburg. 7. März. (Allerlei Bericht.) Städtischer Schlacht- und Viehhof. Auftrieb 90 Rinder, 14 Bullen, 174 Kälber, 138 Schafweide, 1022 Schweine.

Wagdeburg. 7. März. (Allerlei Bericht.) Städtischer Schlacht- und Viehhof. Auftrieb 90 Rinder, 14 Bullen, 174 Kälber, 138 Schafweide, 1022 Schweine.

Wagdeburg. 7. März. (Allerlei Bericht.) Städtischer Schlacht- und Viehhof. Auftrieb 90 Rinder, 14 Bullen, 174 Kälber, 138 Schafweide, 1022 Schweine.

